



mission 21

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche
Partnerschaft weltweit.

mission 21

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

Projektdienst:

Telefon +41 61 260 23 41 · Fax +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

Spenden: PC 40-726233-2

Projekt-Nr: 162.1003

Letzte Änderung, 29-11-2007, mission 21

Nigeria, Mubi

Gesamtkirchliche Aufgaben in einer wachsenden Kirche

Projektverantwortlich in der Schweiz: mission 21, evangelisches missionswerk basel

Projektverantwortlich in Nigeria: Kirche der Geschwister - Ekklesiyar Yan'Uwa a Nigeria (EYN)

Zusammenfassung

Das grosse Wachstum der Kirche und ihrer gesellschaftlichen Aufgaben in Nigeria erfordern einen Wandlungsprozess innerhalb der Kirche der Geschwister (EYN). So kann sie auch in Zukunft dem Bedürfnis der Menschen nach geistlicher Heimat und konkreter Hilfe entsprechen; durch Bildungs- und Gesundheitsprogramme, Armutsbekämpfung und Friedensarbeit.



Pfarrer in Maiduguri nach der Zerstörung seiner Kirche durch Muslime im Februar 2006 - vor den Ruinen des alten und den Bausteinen des neuen Kirchengebäudes

Projekthintergrund

Nigerias Wirtschaft ist eine der grössten in Afrika mit einem hohen Potential an Produktivität, Dynamik und Diversifikation. Durch die politische Instabilität der noch jungen Demokratie, Fluktuationen im Ölpreis, Korruption und mangelhafte zentrale Planung und Koordination blieb dieses Potential bislang jedoch weitgehend ungenutzt. So ist Nigeria zwar seit den siebziger Jahren weltweit eines der wichtigsten erdölproduzierenden Länder, doch nur eine kleine Minderheit profitiert davon. Im Zuge des Ölbooms ersetzte Nigeria die inländische Nahrungsmittelproduktion durch billige Importe und wurde damit abhängig von Nahrungsmittelimporten. Die Folgen sind Hungersnot und Armut. Die Massenverelendung nimmt immer bedrohlichere Ausmasse an. Weit mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt heute unterhalb der Armutsgrenze. Die Korruption im Land lässt die Preise unaufhörlich steigen, ohne dass die Löhne angepasst werden.

Im Gesundheits- und im Bildungsbereich fehlt eine ausreichende staatliche Unterstützung. Damit wuchsen die Erwartungen an die kirchlichen Dienste, und nicht zuletzt wurde auch die Arbeit der Kirche der Geschwister in Nigeria (EYN) zu einem wichtigen Teil des nigerianischen Sozialsystems.



mission 21

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche
Partnerschaft weltweit.

mission 21

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

Projektdienst:

Telefon +41 61 260 23 41 · Fax +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

Spenden: PC 40-726233-2

Das Kerngebiet der Kirche der Geschwister (EYN) im Nordosten Nigerias erstreckt sich über eine Fläche von circa 50'000 km² mit rund 2,5 Millionen christlichen und muslimischen Einwohnern. Die EYN erlebt nach wie vor ein grosses Wachstum an Mitgliederzahlen und dehnt sich auch geographisch immer weiter aus, während die Einnahmen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation gesunken sind. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Synode der EYN im Jahr 1998 einer neuen Verfassung zugestimmt, die zu einer Dezentralisierung der Kirche in vier Abteilungen führte: Finanzen, Entwicklung, Ausbildung und Evangelisation. Die administrative Leitung der Kirche untersteht einem hauptamtlichen Kirchenpräsidenten und seinem Stellvertreter.

Ziele

Ziele des Projekts von mission 21 sind:

1. Unterstützung des noch laufenden Restrukturierungsprozesses, um die Organisationskapazität der Kirche und ihre Handlungsfähigkeit in dieser kritischen Umsetzungsphase zu stärken.
2. Beitrag an die notwendige inhaltliche Akzentsetzung der Kirche in einer zunehmend komplexen gesellschaftlichen Wirklichkeit, wie zum Beispiel Fortbildungsmassnahmen, für deren Finanzierung spezielle Mittel erforderlich sind.
3. Unterstützung der Friedensarbeit der EYN in der multiethnischen Gesellschaft Nigerias. Dazu gehören unter anderem der Aufbau vertrauensvoller tragfähiger Beziehungen zu Führern der muslimischen Religionsgemeinschaft, Seminare für Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Kirchgemeinden in Gewaltprävention und friedlichen Konfliktlösungsstrategien.

Zielgruppen

Kirche ist kein Selbstzweck. Indem das Projekt einen Beitrag zum Funktionieren der Kirche und ihrer verschiedenen Dienste leistet, kommt es allen Begünstigten und Teilnehmenden in den Gemeinden, Projekten und Programmen zugute: Frauen, Männern, Kindern und Jugendlichen, Christinnen und Christen ebenso wie Muslimen und Angehörigen anderer Religionen.

Gleichzeitig legt mission 21 einen inhaltlichen Schwerpunkt auf die Förderung von Frauen, damit sie mittelfristig nicht nur in der kirchlichen Verwaltung, sondern in der Kirche der Geschwister und der nigerianischen Gesellschaft insgesamt mehr Mitspracherechte und Mitwirkungsmöglichkeiten haben.

Partnerorganisation

mission 21 wurde 1961 (damals als Basler Mission) Partnerorganisation der Kirche der Geschwister (EYN) in Nigeria. Gemeinsam mit der EYN betreibt mission 21 neben den beschriebenen Einrichtungen zur theologischen Ausbildung auch ein Alphabetisierungsprogramm sowie ein Projekt zur ganzheitlichen ländlichen Entwicklung. Ausserdem unterstützt mission 21 die Frauenarbeit, die Arbeit mit dem Volk der Fulani-Nomaden in Nordnigeria sowie die Bemühungen der EYN im Kampf gegen HIV/Aids. Die Kirche der Geschwister sieht die Gemeindegarbeit sowie diese praktischen Dienste als Weiterführung eines ganzheitlichen Dienstes und Missionsauftrages.

Projektsumme für 2008 CHF 46'575 (Euro 28'287)

Unterstützt von BFA und OWM

Das Gesamtbudget umfasst alle Beträge, die im laufenden Jahr durch die zuständigen schweizerischen Organisationen für dieses Projekt bereitgestellt werden, inkl. Beiträge anderer Organisationen, wie z.B. diejenigen von Brot für alle (BFA) oder von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

Das Projektblatt wird jährlich im Herbst aktualisiert.